

Sie ist die Liebe seines Lebens... aber er weiß es nicht mehr.

Liebe Freunde und Unterstützer der Breuer-Stiftung,

eine wohlüberlegte Nachlassplanung ist nicht nur ein Schritt der Vorsorge, sondern auch ein Akt der Verantwortung – für sich selbst und die Menschen, die einem am Herzen liegen. Als Stiftung, die sich für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen einsetzt, wissen wir um die Bedeutung eines klaren Testaments. Es hilft, Frieden und Sicherheit zu schaffen, auch in Zeiten der Ungewissheit.

In diesem Newsletter erfahren Sie, warum es sinnvoll ist, ein Testament zu verfassen, wann der richtige Zeitpunkt ist und was bei der Aufbewahrung und Gestaltung des Testaments beachtet werden sollte.

Herzlich
Ihre
Katja Bär



Warum ein Testament verfassen?

Ein Testament zu schreiben, ist grundsätzlich immer sinnvoll, wenn es Vermögen oder persönliche Gegenstände zu vererben gibt. Besonders wichtig wird es, wenn die

gesetzliche Erbfolge nicht Ihren Wünschen entspricht. Mit einem Testament können Sie Ihren Willen klar und verbindlich festhalten.

Für unverheiratete Paare ist ein Testament unerlässlich, da der Partner sonst im Todesfall nicht erbberechtigt ist. Auch für Menschen, die an Demenz erkranken, bietet ein frühzeitig aufgesetztes Testament Sicherheit, dass ihr Wille respektiert wird.

Wann ist der richtige Zeitpunkt?

Es gibt keinen festen Zeitpunkt, um ein Testament zu verfassen. Viele Menschen beginnen damit, wenn sich ihre Lebenssituation verändert – etwa bei Heirat, Geburt von Kindern oder Eintritt in den Ruhestand. Ein Testament kann jederzeit geändert werden, um auf neue Lebensumstände oder Vermögensverhältnisse zu reagieren.

Ein notarielles Testament ist besonders ratsam, um gleichzeitig auch eine gute und fundierte Beratung zu erhalten. Streitigkeiten zu vermeiden und Ehepartner zum Alleinerben zu machen. Es hat zudem den Vorteil, dass Erben keinen zusätzlichen Erbschein benötigen, insbesondere wenn Immobilien zum Nachlass gehören.

Wo sollte ein Testament aufbewahrt werden?

Ihr Testament können Sie zu Hause aufbewahren, jedoch ist die amtliche Verwahrung beim Amtsgericht empfehlenswert. Dort ist es sicher vor Verlust oder Manipulation geschützt. Die Kosten hierfür betragen einmalig EUR 12,50 im Zentralen Testamentsregister registriert, sofern der Notar die Registrierung vornimmt. Änderungen am Testament sind jederzeit möglich – ein neues Testament ersetzt das alte.

Was gehört nicht in ein Testament?

Ein Testament sollte keine ausführlichen Erklärungen, persönliche Abrechnungen mit Erben oder missverständliche Botschaften enthalten. Halten Sie den Inhalt sachlich und konzentrieren Sie sich auf klare Regelung zur Anordnung Ihrer Rechtsnachfolge.

Steuerliche Planung und Vermögensbewertung

Eine durchdachte Nachlassplanung berücksichtigt auch steuerliche Aspekte. Nutzen Sie Freibeträge und Schenkungsmöglichkeiten, um die steuerliche Belastung zu minimieren. Eine detaillierte Bestandsaufnahme des Vermögens – einschließlich Immobilien, Aktien und Versicherungen – hilft, eine gerechte Verteilung sicherzustellen und Erbstreitigkeiten zu vermeiden.

Offene Kommunikation mit der Familie

Eine offene und frühzeitige Kommunikation innerhalb der Familie kann Missverständnisse verhindern. Besprechen Sie die Zusammensetzung Ihres Vermögens und Ihre Vorstellungen zur Nachfolgeplanung, wenn dies aus Ihrer Sicht sinnvoll ist. Dies kann auch das Verantwortungsbewusstsein der Erben stärken und die Basis für eine nachhaltige Vermögensverwaltung über Generationen hinweg schaffen.

Die Stiftung als Partner für Ihren Nachlass

Unsere Stiftung nimmt Spenden, Zustiftungen, Vermächtnisse und Erbeinsetzungen an. Wir bieten Ihnen auch die Möglichkeit, uns mit der Testamentsvollstreckung zu betrauen. Damit tragen Sie dazu bei, dass wir unsere Arbeit für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen fortsetzen können.

Fazit

Es gibt keinen Grund, kein Testament zu verfassen. Nutzen Sie die Gelegenheit, jetzt aktiv zu werden. Für Fragen und eine individuelle Beratung stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Für detaillierte Informationen über unsere Stiftung und unser Engagement bin ich auch gerne persönlich für Sie da. Sie können mich telefonisch unter der Mobilnummer +49 171 4269627 erreichen oder schreiben Sie mir eine E-Mail (katja.baer@breuerstiftung.de).

Der Erfolg unserer Arbeit hängt auch von Ihrer Mithilfe ab. Selbst ein kleiner Beitrag kann Großes bewirken. Bitte spenden Sie, damit wir weiterhin für Betroffene und deren Familien da sein und ihnen mit bedarfsgerechter Unterstützung zur Seite stehen können.

Helfen Sie uns dabei, Betroffenen weiter zur Seite zu stehen!

[Jetzt spenden!](#)

Sie haben Fragen oder Anregungen?

Wir freuen uns über Ihre Nachricht an info@breuerstiftung.de oder telefonisch über 069/2980 1940

[Abmeldelink](#) | [unsubscribe](#) | [Lien de désinscription](#) | [Anular suscripción](#) | [Link di cancellazione](#)